

Am 15. April erscheint

①

DER PROFANBAU

Zeitschrift für Geschäftshaus-, Industrie- und Verkehrs-Bauten

Telephon 4566 Verlag J. J. Arnd, Leipzig Salomonstr. 10

Abonnement 3 Mark vierteljährlich — Inserat-Preise 60 Pf. die viergespaltene Nonpareille-Zeile
Erscheint am 1. und 15. jeden Monats

ZUR EINFÜHRUNG



Der Titel sagt, welches Gebiet sich die vorliegende Zeitschrift gewählt hat. Zwar ist kein Mangel an Bauzeitungen. Indessen berücksichtigen die bestehenden das Gebiet nahezu überhaupt nicht, welches sich der Profanbau ausgesucht hat, trotzdem infolge der zunehmenden Industrialisierung Deutschlands und infolge der fortschreitenden Konzentrierung der Geschäfte aller Art zu grossen Firmen die Aufgabe immer häufiger an den Architekten herantritt, eine Fabrik, ein Geschäftshaus zu bauen. Es wird nicht zu leugnen sein, daß es meistens leichter ist, eine Villa oder ein Wohnhaus zu bauen, als unter Berücksichtigung eines dem Architekten immerhin fernliegenden Fabrikationsganges mit den geringsten Mitteln eine rationelle Fabrikanlage oder für einen der modernen überaus vielseitigen Bazare ein Geschäftshaus zu errichten, das allen Anforderungen des Besitzers wie des Publikums entspricht. Für manchen mag es allerdings reizvoller sein, seiner Phantasie im Entwerfen eines im Waldesgrün liegenden Landhauses freien Spielraum zu lassen. Die größere Aufgabe ist aber wohl die andere. Wenn auch bei ihrer Lösung die Phantasie, allerdings weniger in spielendem als im Sinne des Denkens eine Rolle spielt, so ist doch der wichtigste Faktor die scharfe Logik und vor allem die Erfahrung. Logik kann eine Zeitung nicht vermitteln. Sie ist vielmehr Produkt des Temperaments und der Erziehung. Aber zur Erfahrung kann sie verhelfen. Und darin liegt die Aufgabe des „Profanbau“. Er will seinen Lesern in Wort und Bild zeigen, wie andere ihre Aufgaben lösten und Schwierigkeiten überwandten. Er wird suchen, Gebäude für alle möglichen Fabrikationszweige, für alle Arten von Geschäfts- und Warenhäusern, kurz für alle Arten von Zweckbauten zu veröffentlichen. Er wird auch alle Industriezweige in den Bereich seiner Betrachtungen ziehen, welche mit dem Profanbau irgendwie zusammenhängen.

Ihre Mitarbeit haben liebenswürdiger Weise zugesagt die Herren Architekten

Franz Bach, Hamburg. — Ricardo Bahre, Hamburg. — H. W. Behrens, Bremen. — Bieber & Vonwerden, Nürnberg. — Prof. Max Bösenberg, Leipzig. — A. Böhm, Kgl. Hofbaumeister, Berlin. — Breslauer & Salinger, Berlin. — Frdr. Carl Diederichs, Barmen. — Curt Diestel, Dresden. — Eugen Drollinger, Kgl. Hofbaurat, München. — Hugo Duderstaedt, Chemnitz. — Otto Engler, Dortmund. — F. Frings, Krefeld. — Heilmann & Littmann, G. m. b. H., München. — Baurat Karl Heyerer & R. Katz, Stuttgart. — Garnisonbauinspektor Hagedorn, Görlitz. — Jean Klein, Köln a. Rh. — Theodor Kösser, Leipzig. — A. Kuhnert, Köln a. Rh. — Otto Liesheim, Berlin. — Akt.-Ges. für Bauausführungen vorm. Georg Löhnhold u. Söhne, Frankfurt a. M. — Lossow & Viehweger, Dresden. — H. Melzer, Dresden. — Prof. Alfred Messel, Berlin. — Hermann Pflaume, Köln a. Rh. — Puttfarken & Janda, Hamburg. — Rindfusser & Kühne, Frankfurt a. M. — Gebrüder Schauppmeier, Köln a. Rh. — Schwander & Rohn, Dresden. — G. Schneider, Breslau. — Schreiterer & Below, Köln a. Rh. — Friedr. Schutte, Barmen. — Steinbach & Lutter, Dortmund. — Leopold & Alfred Stentzler, Leipzig. — Otto Stoops, Hamburg. — J. P. Thelen, Köln a. Rh. — Karl Tittrich, München. — Paul Tropp, Berlin. — E. Voigt, Berlin. — E. Wedemann, Breslau. — Prof. Dr. L. Hess, Brünn. — Reg.-Baumeister W. Vogel, Leipzig. — Kgl. Landbauinspektor Paul Gaitzsch, Leipzig. — Ober-Baukommissar Reg.-Baumeister Gruner, Dresden u. a. m.

„Der Profanbau“ erscheint im Bezug auf Format und Ausstattung im Stile der „Leipziger Illustrierten Zeitung“; für Sortimenter, die Kundschaft in den guten Kreisen der Architekten und Baumeister haben, lohnt es sich, für die Zeitung Propaganda zu machen. Probenummern stehen kostenlos zur Verfügung.

Bezugsbedingungen

1 Probevierteljahr mit 50%. Im übrigen 40% und 7/6

Leipzig, im März 1905

J. J. Arnd

Verantwortlicher Redakteur: Max Ebers. — Verlag: Der Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.
Druck: Ramm & Seemann. Sämtlich in Leipzig, Deutsches Buchhändlerhaus, Gospitalstraße.